

01/2010



**AFRIKAS PERSPEKTIVE –
EUROPAS POLITIK**

Das VENRO-Projekt zur
Afrika-EU-Partnerschaft

11. März 2010

Unsere Themen:

- 1. Die Afrika-EU-Partnerschaft und die Zivilgesellschaft**
- 2. Treffen zur Zukunftsplanung von IRENA**
- 3. High-Level-Forum der Energiepartnerschaft**
- 4. Treffen der Gemeinsamen Expertengruppe Energie**
- 5. Bericht zum Gipfeltreffen der Afrikanischen Union**
- 6. Africa-EU Partnership on Energy: A Perspective from African Civil Society**
- 7. Neuerscheinungen**
- 8. Termine**

1. Die Afrika-EU-Energiepartnerschaft und die Zivilgesellschaft

[Practical Action](#) ist eine britische Nichtregierungsorganisation mit über 100 Projekten im Bereich der nachhaltigen Energieversorgung weltweit. Zudem vertritt sie die europäische Zivilgesellschaft in der Afrika-EU-Energiepartnerschaft.

Andrew Scott, verantwortlich für Politik und Programme bei Practical Action möchte für mehr zivilgesellschaftliche Beteiligung der Partnerschaft werben. Er informiert über die bisherigen Aktivitäten der Partnerschaft und gibt einen Überblick über Struktur, Aufbau und Ziele der Energiepartnerschaft. Außerdem weist Andrew Scott ausdrücklich auf die Möglichkeiten der Beteiligung der Zivilgesellschaft hin und ruft dazu auf, diese auch zu nutzen.

Für weitere Informationen können Sie sich an [Andrew Scott](#) wenden.

Lesen Sie hier seinen [Artikel](#).

2. Treffen zur Zukunftsplanung von IRENA

Wer zu Erneuerbaren Energien arbeitet, sollte die "International Renewable Energy Agency" ([IRENA](#)) in den Blick nehmen.

500 Delegierte aus 120 IRENA-Mitgliedsstaaten trafen sich am 17. Januar 2010 zum 3. Treffen der Vorbereitungskommission (Preparatory Commission) in der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate Abu Dhabi. Hier wurde über das erste Arbeitsprogramm und das Budget IRENAs für 2010 entschieden.

Das Ziel für 2010 soll sein, IRENA als globale Plattform für Wissen und Expertise rund um Erneuerbare Energien auszubauen. Informationen über eingesetzte Technologien zu Erneuerbaren Energien sollen gesammelt und erfolgreiche Projekte gefördert und weiter verbreitet werden. Zudem will IRENA seine Mitglieder über finanzielle und technische Möglichkeiten zur Förderung Erneuerbarer Energien aufklären und in diesem Bereich Trainingsprogramme anbieten.

Mit einem Budget von 13.7 Millionen US Dollar 2010 will IRENA zudem ein Netzwerk internationaler Experten aufbauen. Alles Wissen rund um erneuerbare Energien soll von IRENA gesammelt und bereit gestellt werden, um die Mitglieder bei ihren nationalen Energieprogrammen zu unterstützen.

Bis jetzt haben beinahe Dreiviertel aller UN-Mitglieder die IRENA-Statuten unterzeichnet.

Auch das [VENRO](#)-Projekt „Afrikas Perspektive – Europas Politik“ engagiert sich im Energie-Bereich und plant in Kooperation mit dem [Forum Umwelt und Entwicklung](#) und dem [Evangelischen Entwicklungsdienst](#) (eed) einen Workshop zum Thema „IRENA und die Afrika-EU-Partnerschaft“. Beide Zusammenschlüsse, sowohl IRENA als auch die Afrika-EU-Energiepartnerschaft fördern Erneuerbare Energien in Afrika. Allerdings unterscheiden sie sich in ihrer Rolle bei der Förderung Erneuerbarer Energien. IRENA bietet eine Basis für ein Expertennetzwerk und Wissensvermittlung, während die Afrika-EU Energiepartnerschaft auf politischer Ebene agiert.

Mit ihrer Veranstaltung wollen das Forum Umwelt und Entwicklung, der eed und VENRO vergleichend beleuchten, wie die beiden Institutionen einen nachhaltigen Energiezugang in Afrika fördern. Zentral ist vor allem die Frage, wie sie dabei die Zivilgesellschaft beteiligen.

Der Workshop findet am 14. Juni 2010 in Berlin statt.

3. High-Level-Forum der Energiepartnerschaft

Österreich, das gemeinsam mit Deutschland den Ko-Vorsitz dieser Partnerschaft innehat, hat Vertreter aus Afrika und Europa nach Wien eingeladen. Dort ist für den 20. und 21. April 2010 ein [High-Level Treffen](#) der Afrika-EU-Energiepartnerschaft geplant.

Unter den Teilnehmern werden Vertreter der Kommissionen der [Afrikanischen Union](#) (AU) und der [Europäischen Union](#) (EU) sein, sowie Minister der Mitgliedsstaaten, die im Energie-Bereich arbeiten. Außerdem Repräsentanten der regionalen

Interessensverbände für Energie (Regional Power Pools – RPP) sowie Angehörige anderer Institute und internationaler Organisationen, die in Wien akkreditiert sind.

Mit der Konferenz soll die Afrika-EU-Energiepartnerschaft weiter vorangebracht werden. Konkrete politische Ziele und Aktivitäten werden diskutiert. Die Potenziale Erneuerbare Energien sollen deutlich gemacht werden, um auf beiden Kontinenten Energiesicherheit und einen nachhaltigen Zugang zu Energie zu schaffen.

Am 22. April tagt, ebenfalls in Wien, das jährlich stattfindende „[Global Forum on Sustainable Energy](#)“ (GFSE-9) tagen. Dort werden nochmals die zentralen Diskussionspunkte des High-Level-Treffens aufgegriffen. Afrikas Perspektive wird Sie weiterhin über die Konferenz auf dem Laufenden halten.

4. Treffen der Gemeinsamen Expertengruppe Energie

Am 23. und 24. Februar fand das 3. Treffen der Gemeinsamen Expertengruppe (JEG) der Energiepartnerschaft der Afrika-EU-Strategie statt. In der ägyptischen Hauptstadt Kairo trafen die europäischen und afrikanischen Vertreter zusammen, um ihre weitere Vorgehensweise bezüglich der Energiepartnerschaft zu diskutieren. Mittlerweile konnten sich die Teilnehmer auf eine gemeinsame Marschroute verständigen. Es liegt nun ein Entwurf für ein gemeinsames Kooperationsprogramm zu Erneuerbaren Energien in Afrika und Europa vor. Ziel soll der Aufbau eines Netzwerks von Wissen und Technologie rund um Erneuerbare Energien sein. Dabei soll auf bestehende Kooperationen (wie [IRENA](#)) aufgebaut und neue Aktivitäten initiiert werden. Afrika und Europa arbeiten bereits in mehreren bilateralen Programmen im Bereich Erneuerbarer Energien zusammen. Es gibt bestehende Finanzierungsinstrumente der [Europäischen Union](#) (EU) und auch einige private Investoren.

Afrika möchte die Möglichkeiten Erneuerbarer Energien mehr nutzen, um eine flächendeckende Energieversorgung und Energiesicherheit des afrikanischen Kontinents anzustreben. Hier kann Europa Afrika mit seinen Erfahrungen zur Seite stehen.

Das vorliegende Programm geht von einer Dauer der ersten Umsetzungsphase von fünf Jahren aus. Verwaltet werden soll das Programm von einer kleinen Gruppe aus Vertretern der [Afrikanischen Union](#) (AU) und EU. In beratender Funktion sollen Vertreter des Privatsektors und Nichtregierungsorganisationen hinzugezogen werden. Der Entwurf des Programms wird noch bis Juni 2010 unter den Akteuren zirkuliert werden. Von Juli bis Dezember 2010 soll das endgültige Programm finalisiert und veröffentlicht werden.

Leider sind keine zivilgesellschaftlichen Vertreter zu dem Treffen eingeladen worden.

[Ergebnisse des Treffens.](#)
[Der vollständige Entwurf des Programms.](#)
[Die Agenda des JEG-Treffens.](#)

5. Bericht zum Gipfeltreffen der Afrikanischen Union

Vom 31. Januar bis zum 2. Februar trafen sich die Staats- und Regierungschefs der [Afrikanischen Union](#) (AU) in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Bereiche Frieden und Sicherheit, Demokratische Regierungsführung und Klimawandel. Untergeordnete Themen waren die globale Wirtschaftskrise, die nach wie vor angespannte Situation in Simbabwe, die Reform des UN-Sicherheitsrates sowie die Integration der [NEPAD](#) (New Partnership for Africa's Development) in die AU, beziehungsweise das Budget der AU.

Den Vorsitz des Treffens hatte der neue Vorsitzende der AU, Dr. Bingu Wa Mutharika, Präsident von Malawi. Dieser Staat hat im 1. Halbjahr 2010 den AU-Vorsitz inne. Er rief die afrikanischen Staaten dazu auf, Frieden und Sicherheit in Konfliktregionen zu fördern und schwor die Anwesenden darauf ein, Afrika aus der Armut hinaus in den Wohlstand zu führen. Dies erfordere eine enge Zusammenarbeit zwischen der AU und den Regional Economic Communities (RECs). Zudem wurde den Mitgliedern der AU nahegelegt, die AU-Charter für Demokratie, Wahlen und Regierungsführung zu unterzeichnen.

In Bezug auf den Klimagipfel in Kopenhagen beschlossen die Anwesenden weiterhin eine gemeinsame afrikanische Linie zu fahren. Das Mandat des äthiopischen Premierministers Meles Zenawi als Koordinator des CAHOSCC (Conference of African Heads of State and Governments on Climate Change) wurde verlängert. Er wird bei COP16 in Mexiko und COP17 in Südafrika die Verhandlungen für Afrika bestreiten.

Der 15. Gipfel der AU findet vom 25. bis 27. Juli in der Hauptstadt von Uganda, Kampala, statt.

6. Africa-EU Partnership on Energy: A Perspective from African Civil Society

Michel Takam, Experte für Erneuerbare Energien und Klimawandel der Organisation Action pour un Développement Équitable, Intégré et Durable ([ADEID](#)) in Kamerun, hat die Afrika-EU-Energiepartnerschaft genauer unter die Lupe genommen und zeigt Chancen der verschiedenen Energiequellen für Afrika auf.

Lesen Sie hier seinen Artikel in Englisch. [PDF](#)
Lesen Sie hier seinen Artikel in Französisch. [PDF](#)

7. Neuerscheinungen

Die Dokumentation der VENRO-Konferenz „Partnership for the Poor“ ist erschienen.

Am 30. November 2009 hatte [VENRO](#) in Kooperation mit [CONCORD](#) und der [Deutschen Welle](#) eine internationale Konferenz „Partnership for the Poor? The Joint Africa-EU Strategy: Risks and Opportunities“ veranstaltet. Nun liegt die Dokumentation der Veranstaltung vor.

Die Sprecher haben in ihren Beiträgen die wichtige Bedeutung des Verhältnisses zwischen Afrika und Europa und damit das große Potenzial der Afrika-EU-Partnerschaft hervorgehoben. Auf den drei Panels wurden die Themen Gender, Energie und Handel von Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft diskutiert.

Bestellen können Sie die Publikation jetzt mit einer Email an [afrikas.perspektive\(at\)venro.org](mailto:afrikas.perspektive(at)venro.org).

In Kürze wird auch die pdf-Version für Sie zum Download bereitstehen.

„Putting Rural Development First“ Publikation ist erschienen.

Am 26. November 2009 hatten zivilgesellschaftliche Vertreter aus Europa und Afrika bei einem Workshop in Bonn unter dem Titel „Putting Rural Development First“ über die Afrika-EU-Partnerschaft zu Handel, regionaler Integration und Infrastruktur diskutiert.

Die Schwerpunkte lagen auf den Bereichen menschenwürdige Arbeit, Infrastruktur, sowie Zugang zur Finanzierung von Arbeitskräften in ländlichen Gebieten. Die Ergebnisse des von [VENRO](#) in Kooperation mit [CONCORD](#) veranstalteten Workshops können Sie in Kürze auf www.afrikas-perspektive.de nachlesen.

Oder bestellen Sie ein Hardcoverexemplar der Publikation mit einer Email an [afrikas.perspektive\(at\)venro.org](mailto:afrikas.perspektive(at)venro.org).

8. Termine

12. März 2010

Joint Expert Group Treffen der Afrika-EU-Klimawandelpartnerschaft
Addis Abeba, Äthiopien

18./19. März 2010

Afrika-EU Joint Task Force Treffen
Brüssel, Belgien

20.–22. März 2010

Afrika-EU-Energiepartnerschaft: High-Level Konferenz
Wien, Österreich

27. April 2010
14. Afrika-EU-Ministertroika
Luxembourg

28. April 2010
Afrika-EU Workshop zu Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit in Afrika
Nairobi, Kenia

Der offizielle [Terminkalender](#) der Afrika-EU-Partnerschaft.

"Afrikas Perspektive – Europas Politik"

Das VENRO-Projekt zur Afrika-EU-Partnerschaft

Kaiserstraße 201, 53113 Bonn

Tel.: 0228 946 77 0, Fax: 0228 946 77 99

E-Mail: sekretariat@venro.org, Internet: www.afrikas-perspektive.de

Redaktion: Anke Kurat (V.i.S.d.P.) und Alessa Hartmann

Endredaktion: Kirsten Prestin

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)